

Pressemitteilung der Bremer Bahnhofsplatz Initiative

Bremen, den 21.8.2014

Unsere Aktionen im August 2014 vor dem Bremer Hauptbahnhof

Am 22. und 23. August 2014 stehen Mitglieder unserer Initiative jeweils in der Zeit von 10 bis 15 Uhr vor dem Haupteingang des Bremer Hauptbahnhofs, um gegen den sich abzeichnenden städtebaulichen Wahnsinn der großflächigen Hochhausbebauung auf dem Bahnhofsplatz zu demonstrieren. Dabei möchten wir mit dem Architekten-Entwurf eines grünen Platzes und Modellbildern der Baubehörde die Bremer Bevölkerung über das Potenzial dieses Platzes und die drohende bedrückende, stressvolle Enge informieren und mit den Bürgern ins Gespräch kommen. Denn vermutlich ist den Bremern noch gar nicht klar und bewusst, was hier auf sie zukommt. Unser Ziel ist es ferner, die 6.000 politischen Willensbekundungen (Unterschriften) gegen die Betonburgen und die Vernichtung wichtigen öffentlichen Raumes weiter auszubauen, damit besser abgebildet wird, dass die Mehrheit der Bremer die monströsen Hochhäuser vermutlich ablehnt.

Wir sehen uns aus Verantwortungsgefühl für unsere Stadt zu diesen Maßnahmen veranlasst, auch wenn der Prozess formell bereits abgeschlossen ist – inhaltlich hat er nie wirklich begonnen. Eine offene Debatte, einen städtebauliche Ideen-Wettbewerb, wie dieser bedeutende öffentliche Raum gestaltet werden soll, hat es nie gegeben. Und zwar weder darüber, ob er öffentlich bleiben soll oder nicht, noch darüber, wie dieser wichtige Platz für täglich 100.000 Bremer und Besucher genutzt werden soll.

Im Gegenteil: Der Platz wurde früh als „Brache“ definiert und somit politisch abgewertet, um ihn einer rein ökonomisch-fiskalischen Verwertung zuführen zu können. Zahlreiche kritische Stimmen von Bürgern und Experten¹ (darunter über 60 Leserbriefe, siehe unsere Aktion vom 21.2.2014 unter www.bremer-bahnhofsplatz-initiative.de) wurden in den Wind geschlagen.

Es ist mehr als fraglich, ob durch die Verbindung von Raum verdichtenden Bauten und kommerziellen Angeboten gesellschaftliche und wirtschaftliche Werte geschaffen werden, die sich für die Zukunft der Bürger und die Stadt Bremen positiv auswirken werden. Plätze für Menschen machen eine Stadt lebendig – und nicht Hochhäuser mit gigantischen Ausmaßen!

Für die
Bremer Bahnhofsplatz Initiative

Olaf Brandtstaedter (Sprecher)
Buddestraße 8/10
28215 Bremen

¹ Es sprechen sich etwa Dr. Klaus Rautmann, Bremens langjähriger Gartenbauamtsleiter, Klaus Thomas Feldtmann, Bau-Direktor i. R., Dr. Klaus Hübötter, Bremer Bauunternehmer und Ehrenbürger der Stadt Bremen und Olaf Dinné, Architekt und einer der ersten Abgeordneten einer grünen Partei in einem deutschen Landesparlament gegen das Bau-Projekt aus